

Videosprechstunde Hofer Land

Autorinnen: Alexandra Eichner, Nina Acht

Federführende Organisation: Unternehmung Gesundheit Hochfranken GmbH & CO. KG

Die inhaltliche Verantwortung des Beitrags liegt allein bei den genannten Autorinnen.
MSD weist ausdrücklich auf die finanzielle Unterstützung dieser Publikation hin.

Management Summary

In der Stadt und im Landkreis Hof haben sich 73 Haus- und Fachärzt:innen zum Arztnetz UGHO GmbH & Co. KG zusammengeschlossen, um die medizinische Versorgung auf einem qualitativ hohen Niveau zu halten. Seit Oktober 2020 bietet die UGHO Kurse für die Bevölkerung an, um sie mit dem Format der digitalen Sprechstunde vertraut zu machen. Auf diese Weise sollen Unsicherheiten abgebaut und ein informierter Umgang mit der neuen Versorgungsform sichergestellt werden.

Umsetzung

Das Projekt Videosprechstunde Hofer Land hat sich zum Ziel gesetzt, dem Versorgungsnotstand in der Region entgegenzuwirken. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der damit verbundenen höheren Nachfrage nach Versorgungsleistungen sowie des Ärzte- und Fachkräftemangels wird es gerade in ländlichen Regionen immer schwieriger, die Patient:innen adäquat und kontinuierlich zu versorgen. Das Modell der Videosprechstunde, das seit 2017 durch das eHealth-Gesetz Eingang in die Regelversorgung gefunden hat, kann Versorgungsengpässen entgegenwirken. Patient:innen und Ärzt:innen werden entlastet, gleichzeitig wird eine fortwährende gute Behandlung sichergestellt. Insbesondere durch die Corona-Situation haben diese Aspekte seit Anfang 2020 noch mehr an Bedeutung gewonnen.

Die Kommunikation zwischen Ärzt:innen und Patient:innen im Rahmen einer Videosprechstunde verspricht viele Vorteile. Zum einen können Menschen mit chronischen Erkrankungen besser begleitet werden, zum anderen reduzieren sich Zeit- und Wegeaufwände für Versorgende und Versorgte. Dies kommt vor allem älteren Patient:innen mit Mobilitätseinschränkungen zugute. Zudem kann mithilfe der Videosprechstunde ein gewisses Maß an Gatekeeping realisiert werden.

Eine Forsa-Studie aus dem Jahr 2019 ergab, dass über zwei Drittel der Bevölkerung innovativen Versorgungsmöglichkeiten offen gegenüberstehen und sich vorstellen können, die Videosprechstunde zur Auswertung ihrer Befunde und zur Behandlung zu nutzen. Am wichtigsten

war den Befragten dabei die Erreichbarkeit der behandelnden Ärzt:innen. (Forsa, 2019) Eine Einschätzung aus Sicht der Versorgenden lieferte das PraxisBarometer aus dem Jahr 2020 (PraxisBarometer, 2020). Diese Befragung zeigte, dass das neue Format der Videosprechstunde vermehrt genutzt wird. Besonders geeignet erscheint es den Befragten für die Nachbesprechung und Auswertung von Befunden, die Anamnese und zur Aufrechterhaltung der Patientenbetreuung im Rahmen von Arzt-Patienten-Gesprächen. Zudem sahen die Ärzt:innen einen Vorteil in der erhöhten Flexibilität.



Abbildung 1 Patienteninformation zur Videosprechstunde Hofer Land

Quelle: Eigene Darstellung

Obwohl der technische Aufwand zur Durchführung von Videosprechstunden gering ist, sind viele Ärzt:innen und Patient:innen verunsichert angesichts des großen Angebots an verschiedenen Plattformen und den datenschutzrechtlichen Vorgaben. Ziel des Projektes Videosprechstunde Hofer Land ist es, den Menschen in

dieser Region diese Angst zu nehmen und ihnen die neue Versorgungsform der Videosprechstunde näherzubringen (s. Abb. 1). Langfristig sollen auf diese Weise die Kommunikation verbessert und eine höhere Compliance erreicht werden. Der Wegfall von Fahrtwegen in die Arztpraxis entlastet Patient:innen im Alltag, dies führt zu mehr Selbstbestimmung und zu einer Steigerung der Lebensqualität. Unabhängig von Bildung, Alter, sozialem Umfeld und den finanziellen Ressourcen kommt dem Projekt damit eine große Bedeutung für die mediale Kompetenz und ein gesamtgesellschaftlicher Nutzen zu.

Im Rahmen des Projektes erhielten die teilnehmenden Arztpraxen zunächst wichtige Informationen zur Durchführung von Videosprechstunden und es wurden Fortbildungen vor Ort oder über die Plattform Go-to-Meeting angeboten. Inhalte dieser Fortbildungen waren unter anderem die Anbindung an Videodienstleister, die Umsetzung von Videosprechstunden und die Abrechnung.

Für die Versicherten werden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Hofer Land e. V. Kurse zur Videosprechstunde durchgeführt. Dort werden alle wichtigen Informationen zur Videosprechstunde vermittelt, beispielsweise hinsichtlich der datenschutzrechtlichen und technischen Anforderungen. Ältere und/oder technisch weniger versierte Menschen erhalten darüber hinaus eine Schulung im Umgang mit Anwendungen für PC und Tablet. Die Patient:innen werden durch den gesamten Prozess von dem Besuch der Praxis bis hin zur digitalen Sprechstunde geführt. Im Anschluss an die Kurseinheiten findet eine Auswertung mithilfe von Fragebögen statt. Die Ergebnisse dieser Evaluation sowie die Erfahrungen aus den Arztpraxen sollen zukünftig in die weitere Gestaltung des Projektes einfließen.

Das Projekt Videosprechstunde Hofer Land wird vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert. Ein Anteil von 40 Prozent wird weiterhin durch Eigenmittel

Nächste Schritte

Einige Kurse mussten durch die Covid-19-Pandemie entfallen. Die Kurse werden in den Gemeinden des Hofer Landes fortgeführt, sobald die pandemische Lage dies erlaubt. Außerdem ist geplant, während der Projektlaufzeit Multiplikator:innen auszubilden, die für die Bevölkerung als Ansprechpartner:innen in den Gemeinden dienen sollen. Die Kurse sollen nach Projektende in den Kurskatalog der VHS Hofer Land e. V. eingebunden und weitergeführt werden.

Ansprechpartnerinnen

Alexandra Eichner

Geschäftsführerin

Unternehmung Gesundheit Hochfranken Gmbh & CO. KG

Münch-Ferber-Str. 1

95028 Hof

Telefon: 09281 8402592

E-Mail: eichner.alexandra@ugho.de

Nina Acht

Projektleiterin

Unternehmung Gesundheit Hochfranken Gmbh & CO. KG

Münch-Ferber-Str. 1

95028 Hof

Telefon: 09281 8402592

E-Mail: acht.nina@ugho.de

Literatur

- AOK (20.02.2019). Stadt. Land. Gesund. Wie wir die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sichern. https://www.aok-bv.de/imperia/md/aokbv/engagement/stadt_land_gesund/04_aok_pk_laendliche_versorgung_04_forsa_umfrageergebnisse_pdf.pdf, letzter Zugriff: 05.08.2021
- Albrecht et al. (2020. 11.) PraxisBarometer Digitalisierung 2020: Stand und Perspektiven der Digitalisierung in der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung. iGES. https://www.kbv.de/media/sp/IGES_KBV_PraxisBarometer_2020.pdf